Von der Ideenschmiede zum Global Player

60-jähriges Firmenjubiläum

Einer der international führenden Anbieter für Abformmaterialien im Dentalbereich, die Kettenbach GmbH & Co. KG mit Sitz im hes-

sischen Eschenburg bei Dillenburg, feierte Anfang Mai 2004 sein 60-jähriges Bestehen.

Den Grundstein des heute weltweit operierenden Unternehmens legte der Pionier August Kettenbach am 2. Mai 1944 in einem Bauernhaus in Wissenbach bei Dillenburg. Die Diversifizierung der Produkte in einen Dental- und Medical-Bereich beginnt in den 50er Jahren: Neben Kettenbach Dentalglas sind für Kettenbach Medical hochsaugfähige Schwammstoffmate-

rialen hervorzuheben, die später unter dem Markennamen Sugi® Erfolgsgeschichte schreiben. 1955 stellt Kettenbach mit Lastic® 55 dem Dentalmarkt das weltweit erste Abformmaterial auf Basis kondensationsvernetzender Silikone zur Verfügung. 1971 erwirbt die Familie Kuhn-Temmler das Unternehmen und übernimmt die Geschäftslei-



Das Familienunternehmen hat sich in den vergangenen 60 Jahren seinen guten Namen in mehr als 90 Ländern dieser Welt erarbeitet.

tung. Neben der traditionellen Lastic®-Linie bringt Kettenbach 1983 mit Panasil® ein weiteres innovatives Abformmaterial auf Basis additionsvernetzender Silikone auf den Markt. Nur wenige Jahre später ist Kettenbach Marktführer bei den additionsvernetzenden Abformsilikonen in Deutschland. Zum 50. Firmenjubiläum führt Kettenbach

Dental 1994 das fräsbare Bissregistriermaterial Futar® Occlusion ein. Die Weiterentwicklung Futar® D Occlusion entwickelt sich seit der Markteinführung 1996 zu einem der bekanntesten Kettenbach-Produkte weltweit. Im Jahr 1997 folgt Sohn Jens T.W. Kuhn in die Unternehmensleitung. Vorläufiges Highlight im Bereich der Abformmaterialien ist 2002 die Einführung der Weltneuheit Panasil® binetics putty im 1999 ebenfalls von Kettenbach entwickelten Schlauchbeutelsystem Plug & Press®.

Im Frühling 2004 wurde mit dem professionellen Zahnaufhellungssystem VISALYS® Whitening eine neue Produktlinie im Bereich Zahnästhetik begründet.

ZIW startet Fotowettbewerb

Die Zahntechniker-Innung Württemberg (ZIW) hat Ende April unter ihren Mitgliedern einen Fotowettbewerb ausgerufen. Bei der Innungsversammlung in der Fellbacher Schwabenlandhalle stellte Klaus K. Ernst das Wettbewerbsverfahren vor. Zu gewinnen ist ein Wellness-Wochenende für zwei Personen. Eine Jury von unabhängigen Fachleuten aus Journalismus, Public Relations und Werbung bewertet die eingereichten Bilder bezüglich ihrer Medienwirksamkeit.

Es geht also nicht allein um die Darstellung hervorragender zahntechnischer Arbeiten. Der Gewinner beziehungsweise die Gewinnerin wird bei der ZIW-Innungsversammlung im Herbst 2004 bekannt gegeben. Abgabefrist für die Fotos ist Donnerstag, der 30.September 2004.

www.ziw.de

Wettbewerb 2005 von Kunst *Zahn* Werk®

Bereits zum 4. Mal findet anlässlich der IDS in Köln der Kunst-ZahnWerk®-Wettbewerb der Firma Candulor statt. Hierfür stellt ZTM Jürg Stuck einen von ihm gelösten und dokumentierten Patientenfall zur Verfügung. Aufgabe ist es, nach exakten Patientenangaben von ZTM Jürg Stuck eine obere und untere Totalprothese nach der Gerber-Methode herzustellen. Die Herausforderung ist ein nicht alltäglicher Prothetikfall. Eine unabhängige Jury wird die eingesandten Arbeiten beurteilen. Anmeldung bis zum 29. Oktober 2004 an Candulor Dental GmbH. Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Die Preisverleihung findet auf der IDS 2005 in Köln statt.

Candulor Dental GmbH, Tel. +49 77 31/5 20 75, Fax +49 77 31-2 89 17 oder www.candulor.com.

Qualitätssignal für Zahnersatz aus Deutschland

"Nur mit Qualität und Kompetenz lässt sich Zahngesundheit sichern", erklärt Klaus König, Obermeister der Zahntechniker-Innung Württemberg (ZIW). Deshalb habe die Innung das Kompetenzzentrum Zahntechnik (CCZ) gegründet. Es soll den Qualitätsgedanken festigen und die Vorteile von Zahnersatz aus Deutschland aufzeigen. Ge-

plant ist, die Patienten noch besser zu informieren und Fortbildungen für Zahntechniker anzubieten.

www.ziw.de